

Landeshauptstadt Magdeburg – Der Oberbürgermeister –		Drucksache DS0283/20	Datum 09.06.2020
Eigenbetrieb OB	EB KGM	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	04.08.2020	nicht öffentlich	Kenntnisnahme
Ortschaftsrat Randau-Calenberge	10.09.2020	öffentlich	Beratung
Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement	15.09.2020	öffentlich	Beratung
Stadtrat	08.10.2020	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen FB 02, BOB	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X
	Klimarelevanz		X

Kurztitel

Grundsatzbeschluss zum Anbau eines Veranstaltungssaales an das Bürgerhaus Calenberge

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat beschließt den Anbau eines Veranstaltungssaales an das Bürgerhaus Calenberge.
2. Der Eb KGm wird beauftragt, die Vorplanung für den Anbau zu erarbeiten und den Gremien des Stadtrates zur Beschlussfassung vorzulegen.

Finanzielle Auswirkungen im Eigenbetrieb

Eigenbetrieb		Pflichtaufgabe	JA		NEIN	
--------------	--	----------------	----	--	------	--

Haushaltskonsolidierungsmaßnahme					
JA		HHK-Nr.:		NEIN	

Maßnahmebeginn	Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan				
	Erfolgsplan			Vermögensplan	

Erfolgsplan 20..				
Ertrag				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderertrag
Summe:				
Aufwand				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderaufwand
Summe:				

Mittelfristige Erfolgsplanung 20.. – 20..					
Ertrag					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderertrag
20..					
20..					
20..					
Summe:					
Aufwand					
Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderaufwand
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Vermögensplan 20..				
Einnahmen				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Mindereinnahmen
Summe:				
Ausgaben				
Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon: veranschlagt	Mehr- bzw. Minderausgaben

Summe:				

Mittelfristige Vermögensplanung 20.. – 20..
Einnahmen

Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Mindereinnahmen
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Ausgaben

Jahr	Sachkonto	Bezeichnung	EUR	davon veranschlagt	Mehr-bzw. Minderausgaben
20..					
20..					
20..					
Summe:					

Sachbearbeiter Eigenbetrieb	Herr Scharff
Eigenbetriebsleiter	Herr Ulrich

Finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Organisationseinheit		Pflichtaufgabe		ja		nein
----------------------	--	----------------	--	----	--	------

Produkt Nr.	Haushaltskonsolidierungsmaßnahme				
		ja, Nr.			nein
Maßnahmebeginn/Jahr	Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt				
	JA		NEIN		

A. Ergebnisplanung/Konsumtiver Haushalt

Budget/Deckungskreis:

I. Aufwand (inkl. Afa)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Ertrag (inkl. Sopo Auflösung)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

B. Investitionsplanung

Investitionsnummer:

Investitionsgruppe:

I. Zugänge zum Anlagevermögen (Auszahlungen - gesamt)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

II. Zuwendungen Investitionen (Einzahlungen - Fördermittel und Drittmittel)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					

20...					
20...					
Summe:					

III. Eigenanteil / Saldo					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
20...					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

IV. Verpflichtungsermächtigungen (VE)					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	davon	
				veranschlagt	Bedarf
gesamt:					
20...					
für					
20...					
20...					
20...					
Summe:					

V. Erheblichkeitsgrenze (DS0178/09) Gesamtwert	
<input type="checkbox"/>	bis 60 Tsd. € (Sammelposten)
<input type="checkbox"/>	> 500 Tsd. € (Einzelveranschlagung)
<input type="checkbox"/>	> 1,5 Mio. € (erhebliche finanzielle Bedeutung)
<input type="checkbox"/>	Anlage Grundsatzbeschluss Nr.
<input type="checkbox"/>	Anlage Kostenberechnung
<input type="checkbox"/>	Anlage Wirtschaftlichkeitsvergleich
<input type="checkbox"/>	Anlage Folgekostenberechnung

C. Anlagevermögen

Investitionsnummer:

Buchwert in €:

Datum Inbetriebnahme:

Anlage neu

JA

Auswirkungen auf das Anlagevermögen					
Jahr	Euro	Kostenstelle	Sachkonto	bitte ankreuzen	
				Zugang	Abgang
20...					

Sachbearbeiter Eigenbetrieb	Herr Scharff
Eigenbetriebsleiter	Herr Ulrich

Termin für die Beschlusskontrolle | 31.07.2021

Begründung:

Der 1994 nach Magdeburg eingemeindete Ortsteil Calenberge verfügt zwar über ein Bürgerhaus in der Calenberger Dorfstraße 18, doch genügt dieses, etwa aus dem Jahr 1870 stammende Wohngebäude, in baulicher Hinsicht nicht den Anforderungen der derzeitigen Nutzung.

Es fehlen ein ausreichend großer Mehrzweckraum für Besprechungen des Ortschaftsrates, Veranstaltungen der Vereine und der freiwilligen Feuerwehr, ein Raum für die Bürgerberatung, ein Raum für sportliche Aktivitäten (Gymnastik, Yoga, Tischtennis) sowie entsprechende Sanitärräume. Der im Dachgeschoss des Wohnhauses untergebrachte Heimatverein ist im Grunde von öffentlichen Veranstaltungen abgeschnitten, da ein zweiter baulicher Rettungsweg nicht existiert. Das Gebäude ist nicht barrierefrei erschlossen.

Seitens der Verwaltung wurde geprüft, wie sich durch geeignete bauliche Maßnahmen im Bestandsgebäude der fehlende Raum gewinnen und reguläre bauliche Zustände herstellen lassen. Die Prüfung ergab, dass sich im Gebäude durch den umfassenden Umbau der Altsubstanz keine wirtschaftlich vertretbare bauliche Lösung realisieren lässt. Daher wurde alternativ untersucht, inwieweit ein Anbau an das Bestandsgebäude eine sinnvolle Alternative ermöglicht.

Im Ergebnis wurde eine Funktionslösung erarbeitet, die bei einem vertretbaren Aufwand durch einen auf dem östlichen Teil des Grundstücks gelegenen rückseitigen Anbau den gewünschten Bedarf deckt. Den Kern des Anbaus stellt ein ca. 98 m² großer Mehrzwecksaal dar. Ihm ist eine Terrasse mit Verbindung zu einer großen Grünfläche mit Spielplatz angelagert. Die Verbindung zum EG des Wohngebäudes wird durch einen Flur gewährleistet, umzubauende Damen- und Herren-WC sowie ein neues barrierefreies WC werden vom Wohngebäude aus erreicht. Die barrierefreie Erschließung des neuen Mehrzwecksaales und des Bestandsgebäudes wird über eine Rampe an der nördlichen Giebelseite des Wohnhauses gewährleistet.

Der Gesamtkostenrahmen des Vorhabens wird auf etwa 535.000 EUR grob geschätzt.

Anlagen:

Anlage 1 – Lageplan

Anlage 2 – Grundriss

Anlage 3 – Ansichten (Süd, Ost)